



*Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e.V.*

An alle  
Kreistagsmitglieder  
  
An den Landrat  
  
An den Kreisdirektor  
  
im Kreis Wesel

***Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände  
im Kreis Wesel***

***Vorsitz: AWO Kreisverband Wesel e.V.***  
*Rheinberger Str. 196  
47445 Moers  
Telefon: 02841-9421-0  
Telefax: 02841-9421-30  
bernhard.scheid@awo-kv-wesel.de  
www.wohlfahrtsverbaende-kreis-wesel.de*

*Datum: 20.07.10*

### **Offener Brief der Wohlfahrtsverbände zu den diesjährigen Haushaltsberatungen**

Sehr geehrter Herr Müller,  
Sehr geehrter Herr Berensmeier,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Befremden und Erschrecken haben wir die Ergebnisse und deren Zustandekommen der diesjährigen Haushaltsberatungen in den Bereichen Jugend, Soziales und Gesundheit zur Kenntnis nehmen müssen.

Trotz vereinzelnder Ankündigungen verantwortlicher Politiker ist zu keinem Zeitpunkt im Vorfeld der Entscheidungen der Kontakt zu den Wohlfahrtsverbänden gesucht worden, um über mögliche Kürzungen und die Auswirkungen auf die davon betroffenen Menschen zu sprechen.

Die in den vergangenen Jahrzehnten entwickelte gute Gesprächskultur zwischen den Wohlfahrtsverbänden, der Politik und der Verwaltung wurde aus Sicht der Verbände einseitig von Ihnen aufgekündigt.

Besonders befremdend aus unserer Sicht und rechtlich nicht zulässig war der Ablauf der letzten Jugendhilfeausschusssitzung, in der den dort anwesenden Verbandsvertretern die Möglichkeit genommen wurde zu den anstehenden Haushaltsfragen überhaupt Stellung zu nehmen.

Die zu diesem Zeitpunkt bereits bekannten Kürzungsvorschläge im Jugendbereich wurden dem Jugendhilfeausschuss nicht vorgetragen. Dies können und werden die Wohlfahrtsverbände nicht hinnehmen und dazu auch eine rechtliche Bewertung der Liga der Wohlfahrtsverbände in NRW einholen.

Nach unserer Auffassung muss, gerade wenn die Haushaltslage so bedrohlich ist - wie von Seiten des Kreises dargestellt - dringend das Gespräch mit den sozialen Einrichtungen und ihren Trägern im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen der von uns anvertrauten Personen in oft schwierigen und prekären Lebenslagen gesucht werden.

Die Chance dazu ist von Ihrer Seite nicht wahrgenommen worden.



Die nunmehr beschlossenen Kürzungen im Sozialbereich werden die Haushaltssituation auch nicht ansatzweise verbessern.

Auch hier gilt: gerade in Zeiten wirtschaftlicher Krisen ist, im Hinblick mit den damit verbundenen gesellschaftlichen Folgewirkungen, das Vorhalten einer bedarfsgerechten Beratungs- und Hilfestruktur wichtiger denn je.

Mit den nunmehr getroffenen Beschlüssen werden wichtige Einrichtungen der Daseinsfürsorge in Frage gestellt.

Dazu ein Beispiel:

Die Kürzung und komplette Streichung des Titels „Ambulant vor stationär“ mit einer Summe von rund 83.000.- Euro ist angesichts der Herausforderung des demografischen Wandels völlig unverständlich und gelinde gesagt nicht gerade phantasievoll.

Zeitgleich wird anhand der vom Kreis vorgelegten Unterlagen deutlich, dass die Summe bei der Hilfe zur Pflege in stationären Altenhilfeeinrichtungen allein von der Haushaltsaufstellung bis zur Haushaltsverabschiedung um 700.000.- Euro auf nunmehr über 13,3 Mio. Euro steigt.

Unsere seit Jahren immer wieder vorgetragene Argumente, gerade den Bereich „Ambulant vor stationär“ auszubauen und hier intelligente Lösungen und hierfür bedarfsgerecht neue Ansätze auszuprobieren ist seitens des Kreises nicht aufgegriffen worden.

Nur über einen solchen Weg, nämlich die ambulanten Hilfen zu stärken, ist es nach unserer Überzeugung möglich, den Kostenanstieg in diesem Bereich zu reduzieren und damit langfristig Kosteneinsparungen zu erreichen.

Die Wohlfahrtsverbände im Kreis Wesel sehen diese Entwicklung mit tiefer Sorge und werden über ihre Einrichtungen und Gremium die soeben beschriebene Vorgehensweise und die Auswirkungen weiter thematisieren und öffentlich machen.

Für Rückfragen stehen Ihnen auch die einzelnen Verantwortlichen der Träger vor Ort gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände im Kreis Wesel

Bernhard Scheid  
Vorsitzender